

Tätigkeitsbericht 2023

Der Verein durchlebte ein abwechslungsreiches Jahr. Die Anlässe waren interessant, sehr erfolgreich und gut besucht. Die Neuorganisation der Arbeitsgruppen (Aufteilung in «Amphibienchat», «Neophytenchat» und «Pflege Schutzgebietechat») hat tadellos funktioniert, selbst bei kurzfristigen Terminänderungen -meistens witterungsbedingt- gab es keine Verknappung an Helfenden. Gemäss der Entscheidung des Kernteams wurde der vierzigste Geburtstag kaum gefeiert, er wurde lediglich im Zusammenhang mit der Teilnahme am Frühlingsfest Waldispühl erwähnt. Hingegen gratulierte uns die Gemeinde Sins mit 200 Franken.

Die Einführung des revidierten Datenschutzrechtes ist in Arbeit und sollte vor Mitte Jahr eingeführt werden.

Im Verlauf des Jahres konnten wir sechs **neue** Mitglieder begrüssen (ein Allzeithoch), drei haben uns verlassen wegen Umzugs oder Todesfalls.

Für die Stelle der Protokollführerin, die mit Petrisa Villiger nur provisorisch besetzt war, konnten wir neu Larissa Fritsch gewinnen. Sie soll anlässlich der Vereinsversammlung Nr 41 vom 16. Februar in den Vorstand gewählt werden.

Das Kernteam hat viermal getagt, wir haben sechs Beiträge an vier Zeitungen gesandt.
Totaler Zeitaufwand für Feldarbeiten 450 h

Im Folgenden die wichtigsten Ereignisse in Kürze:

- **Amphibienzüge**

Töniweiher: *Zeitaufwand ca.90 h*, 24. Feb. – 19. April, 16 Tage geschlossen wegen Kälte, 502 Tiere eingesammelt (im Vorjahr 327, Anstieg 53%, Ursache unbekannt aber vergleichbar mit anderen Erhebungen), keine besonderen Vorkommnisse, aktuell 8 permanente Sammler:innen und 5 neue Helfenden. Grosses Interesse nach Artikel im Anzeiger, Besuch von Familien und einer Schulklasse.

Winterschwil:

1768 Tiere in ca. gleichem Zeitraum wie beim Töniweiher.

Unser «Sammler vor Ort» fiel aus gesundheitlichen Gründen aus. Es konnte ein provisorischer Ersatz gefunden werden. Für eine permanente Lösung ist der Gemeinderat bemüht.

- **Oberrüti:**

SBB Projekt

geleitet von SKK Landschaftsarchitekten. NVVO unterstützt beim Einsammeln der Tiere und Beratung.

- **Neophytenbekämpfung** *Zeitaufwand 181 Stunden*

Sind dank strengen Eingriffen gut unter Kontrolle. In der Reussegger Aue breitete sich das kanadische Berufkraut explosionsartig aus, eine intensive Bekämpfung (60 Stunden) war notwendig.

Es gelang, die Oberstufe der Schule Sins aktiv an unserer Neophytenbekämpfung zu beteiligen. Acht Klassen und 12 - 18 Schüler:innen waren involviert.

- **Am Frühlingsfest der Gärtnerei Waldispühl Sins**

Zeitaufwand ca 60h

Verkauf von Wildstauden, attraktiven Bienenhotels und Vogelhäusern. Zweck: Bekanntheit des NVVO verbessern und Kontakte knüpfen. Schöner Stand, reges Interesse an Biogärtnerei im Allgemeinen und Pflanzeninfos im



Speziellen, zwei neuen Mitgliedern gewonnen, Pflanzenverkauf lief gut.

- **Käfer, die unbekanntes Wesen**, gemeinsamer Anlass mit Kreativ 77
10 Jugendliche und 17 erwachsene Teilnehmende. Lea Kamber, eine ausgewiesene Käferexpertin, gab am Vormittag eine spannende unterhaltsame Einführung in die Welt der Käfer (die Kinder vergnügen sich in einem Sonderprogramm). Wir lernten, dass es über 350'000 Arten gibt, die zwischen 0.25 mm und 17 cm gross sind. Die meisten leben im Verborgenen. Am Nachmittag gab es eine Käferjagd, bei der eine erstaunliche Vielfalt zusammen. Für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.
- **Papilliorama**, 15 Teilnehmende
Wegen schlechten Wetters musste auf die Wanderung durchs Feuchtgebiet Chrümli nach Müntschemier verzichtet werden.
Führung durch das Nokturama und Papilliorama, sehr beeindruckend war die Vielfalt der Schmetterlinge, die man aus nächster Nähe betrachten konnte.
- **Pflege Schutzgebiete**, Zeitaufwand *ca 45h Stunden*
Der Unterhalt von Bodenfeld und Heidemoos verlief problemlos bei angenehmer gelegentlich etwas heisser Witterung. Wir unterstützten das Abmähen des Töniweiher mit 6 Helfenden, die Koordination mit dem Landwirt funktionierte einwandfrei.
- **Brogge-Märt**
Dank des guten Wetters war die Besucherzahl sehr hoch. Auch an unserem Stand war zwischendurch Hochbetrieb. Wir konnten drei neue Mitglieder gewinnen, soviel wie nie zuvor gesamthaft seit dem Beginn unserer Teilnahme. Trotz des geringen Vorbereitungsaufwands fanden ca 75 Besucher:innen den Stand attraktiv.
- **Der Luchs das heimliche Wesen**
Die Vorführung des Dokumentarfilms «Lynx» im Cinepol war mit 80 Teilnehmenden ein Volltreffer. Das Setup -Matinee, Einführung durch eine ausgewiesene Fachperson und hervorragender 90-minütiger Film- hat sich prima bewährt. Der Film erzählt die Geschichte einer Luchsfamilie durch das Jahr, umrahmt von einer Fülle weiterer Tieraufnahmen aus dem Schweizer Jura
- **Turmfalkenmonitoring**
Es beteiligten sich 17 Personen an 42 Standorten am Monitoring (*Zeitaufwand ca 70 h*). Insgesamt wurde mit 20 Brutten ein leichter Rückgang registriert gegenüber dem Vorjahr, aber ein durchschnittlicher Bruterfolg von 3.5 Jungen pro Brut ist immer noch ein gutes Ergebnis.
- **Mauerseglermonitoring**
Neben der Gemeinde Auw konnte auch die Gemeinde Beinwil im Freiamt dafür gewonnen werden, anlässlich der Kirchenrenovation in 2024 Brutkästen in mehreren Fensternischen zu platzieren. Wir werden die Umsetzung verfolgen und unterstützen.
- **Naturschutzreglement Gemeinde Sins**
Agrofutura hat im Auftrag der Gemeinde Sins alle Feuchtgebiete und Trockenstandorte kartiert und Pflegeempfehlungen abgegeben. Mit der Umsetzung wurde noch nicht begonnen. Wir werden versuchen, mehr Schwung in das Projekt zu bringen.



Sins, im Januar 2024

Mathis Wissler
Mathis Wissler, Präsident